

Abstracts

Tätigkeitstheoretische bzw. kultur-historisch orientierte Didaktik

Der Beitrag informiert über einen hierzulande wenig bekannten neueren Ansatz der tätigkeitstheoretischen bzw. kultur-historisch orientierten (psychologischen) Didaktik. Ausgehend von der Kennzeichnung seiner Traditionslinien, des theoretischen Anspruchs und seiner praktischen Relevanz wird auf eine aus ihm ableitbare Alternative zur Kompetenzorientierung hingewiesen und es werden Ansatzpunkte für die Lösung aktueller Probleme (Wissenstransfer, individuelles, inklusives Lernen) gekennzeichnet.

The article informs about a contemporary approach of activity-theoretical respectively cultural-historically oriented (psychological) didactics, until now little-known in this country. Starting from the identification of its traditions, theoretical claims and practical relevance it will be pointed to a derivable therefrom alternative to competence-orientation and characterized starting points for the solution of current educational problems (knowledge transfer, individual, inclusive learning).

Kulturhistorische Didaktik und Bildungstheorie

Ausgehend von der theoretischen Verortung in der kulturhistorischen Theorie wird die kultur-historische Didaktik in ihren wesentlichen Merkmalen vorgestellt und als psychologische Didaktik gekennzeichnet. Dieser Ansatz sowie die dabei hergestellten Bezüge zur Bildungstheoretischen Didaktik Wolfgang Klafkis werden als nützlicher Beitrag zur Lösung aktueller Probleme des Unterrichts diskutiert.

Starting from the theoretical positioning in cultural-historical theory the cultural-historical didactics is presented in its essential characteristics and identified as psychological didactics. This approach and the thereby produced relations to educational-theoretical didactics of Wolfgang Klafki are discussed as a useful contribution to solve current problems of classroom.

Zum Verhältnis von Konstruktivismus und Tätigkeitsansatz in der Pädagogik

Im Artikel wird der Beitrag des Tätigkeitsansatzes zur Lösung von Bildungsproblemen und zur Orientierung pädagogischen Handelns mit Blick auf die Förderung des Lernens der Schüler diskutiert. Dies geschieht im Vergleich zum (radikalen) Konstruktivismus, weil sich hier Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede beider Ansätze besonders klar herausarbeiten lassen.

In the article will be discussed the contribution of activity approach to the solution of educational problems and for orienting educational activity with a focus on promoting student's learning. This will be done in comparison to the (radical) constructivism, because it allows working out very clear differences and also similarities of both approaches.

Inklusion und Diagnostik im Sachunterricht

Ausgehend von der Grundposition, der Inklusion gemeinsame Tätigkeit (Lernaktivität kooperierender Kinder, die Arbeit an gemeinsamen Lerngegenständen), also wirkliches Miteinander-Lernen zu Grunde zu legen, werden Grundorientierungen für eine Förderdiagnostik im Sachunterricht benannt und Beispiele dafür gegeben, wie Sachunterricht inklusiv gestaltet werden kann. Dabei wird gezeigt, dass die Einheit von Diagnostik und Entwicklungs- und Lernförderung für die Planung und Gestaltung eines inklusiven Unterrichts essentiell ist.

Starting from the basic position that inclusion should be based on joint activity (learning activity of cooperating children, working on common learning-subjects), real joint learning basic orientations for diagnostics promoting development in General Studies are characterized and examples are presented that show how General Studies-classroom can be designed inclusive. It is shown that the unity of diagnostics and developmental and learning support is essential for planning and designing an inclusive classroom.